



Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 22.05.2017

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 27. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 02.05.2017**

öffentlich

4.4 Ergänzende Maßnahmen zum "Interkommunalen Programm zwischen Köln und Bergisch Gladbach (33-Punkte-Programm)" zur Senkung des Verkehrsaufkommens für den Stadtbezirk Mülheim 1017/2017

Hinweis: Der TOP wird zusammen mit den TOP 2.2, 2.3 (diverse Anträge) und 4.3 (Verwaltungsvorlage 1007/2017) behandelt.

SB Ott nimmt erneut Stellung zur Verkehrssituation in Mülheim und verweist im Wesentlichen auf die Ausführungen und Diskussionen in den vergangenen Sitzungen. Er betont nochmals, dass die Situation – wenngleich die Verwaltung nun Entscheidungsvorlagen erarbeitet habe - dringenden Handlungsbedarf und kurzfristige Maßnahmen erfordere. Die Stadt Bergisch Gladbach wälze nach seiner Auffassung zu viel auf die Stadt Köln ab. Die SPD-Fraktion halte ihre Anträge aufrecht.

RM Michel bestätigt die schwierige Situation für die Mülheimer Bürger, die auch noch Jahre auf eine harte Geduldprobe gestellt werden. Die CDU-Fraktion begrüße daher die vorgelegten Verwaltungsvorlagen; die dort aufgeführten Maßnahmen können nun sukzessive abgearbeitet werden, um Mülheim zu einem attraktiven Verkehrsmittelpunkt zu entwickeln. Die Anregung der SPD-Fraktion, eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen, unterstütze seine Fraktion.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weist RM Hammer darauf hin, dass viele der in den Anträgen aufgeführten Maßnahmen in den vorliegenden Verwaltungsvorlagen enthalten seien. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung den hiesigen Ausschuss auf dem Laufenden halte und Prüfergebnisse unverzüglich vorlegen werde. Den Vorlagen werde seine Fraktion daher zustimmen; der eigene Änderungsantrag vom 07.11.2016 sei obsolet und werde daher zurückgezogen.

RM Weisenstein moniert erneut, dass ein wirklich wirkungsvolles Instrument wie beispielsweise die Prüfung einer Citymaut von den anderen Fraktionen abgelehnt

werde. In seinem weiteren Wortbeitrag nimmt er Stellung zum Änderungsantrag zu TOP 4.3 und wirbt um Zustimmung.

RM Houben resümiert, dass der hiesige Ausschuss die Thematik in den vergangenen Monaten mehr als ausführlich diskutiert habe; die Verwaltung habe nun viele Vorschläge unterbreitet; den Anträgen der SPD-Fraktion werde seine Fraktion daher nicht zustimmen.

Nach weiterer kontroverser Diskussion betont RM Michel erneut seine Auffassung, dass alle Anträge – auch der eigene - durch die beiden Verwaltungsvorlagen erledigt seien; lediglich die Punkte 2, 4 c 1. Spiegelstrich sowie 5 und 6 können aus Sicht der CDU-Fraktion den Verwaltungsvorschlag sinnvoll ergänzen.

Stellv. Vorsitzende dos Santos Herrmann schlägt demnach vor, zunächst alle Anträge zur Abstimmung (vgl. hierzu TOP 2.3) zu stellen und anschließend die Verwaltungsvorlagen (TOP 4.3 und 4.4), ggf. mit Ergänzungen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, falls die Bezirksvertretung Mülheim uneingeschränkt zustimmt und beauftragt die Verwaltung, folgende Maßnahmen zur Senkung des Verkehrsaufkommens umzusetzen bzw. zu initiieren und weiter zu verfolgen:

Ergänzend zum Interkommunalen Programm

- Entwicklung eines flächendeckenden Parkraumkonzeptes für Mülheim.
- Modifizierung der Linie 150. Ziel ist die Einrichtung einer Verbindungslinie Mülheimer Bahnhof – Schanzenviertel – Mülheim Süd - Deutzer Bahnhof. Die bisherige Ringlinie 190 soll in dieser Linie aufgehen.
- Es ist zu prüfen, ob es möglich und sinnvoll ist, Parkplätze in Leverkusen mit Shuttlebussystem zu erschließen, damit die S 6 intensiver genutzt wird.
- Prüfung von kurz- bis mittelfristigen Verbesserungen im Stadtbahnbereich für den Stadtbezirk Mülheim.
- ***Zeitnahe Durchführung einer umfassenden Bürgerinformation im Stadtbezirk Mülheim.***
- ***Als zusätzliche Maßnahmen sollen die Verwaltung und die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) zudem zeitnah den Einsatz von E-Bussen im Stadtbezirk Mülheim prüfen und ihre Umsetzung vorbereiten.***
- ***Um den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit an den genannten neuralgischen Punkten des Stadtbezirks zu verbessern, bittet der Ausschuss die Verwaltung zudem um entsprechende Schwerpunkteinsätze des Verkehrsdienstes ggfs. in Zusammenarbeit mit der Polizei.***
- ***Ein Bericht über den Stand der Umsetzung soll den zuständigen Gremien im vierten Quartal 2017 vorgelegt werden.***

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt